

176




















2 Wochen
1 Fazit

BfR: Dampfen weniger schädlich als Rauchen. Studie sieht positiven Effekt beim Tabak-Stopp.



1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend	
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Die Bundesregierung hat keine Bedenken bzgl. eines Rauchverbotes in Fahrzeugen. Der Ländervorstoß wird nun dem Bundestag vorgelegt. Ob das Parlament sich mit der Vorlage befasst bzw. diese ändert, ist offen. Bundesministerin Lemke möchte den Verbraucherschutz stärken.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Die Opposition konzentriert sich vor allem auf die sicherheitspolitischen Fragen rund um die Ukraine-Krise. Fachpolitiker sind dennoch an der Entwicklung zu einem eventuellen Aromen-/Menthol interessiert.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die neue Landesregierung des Saarlandes ist vereidigt. Die Bundesregierung verfügt trotz des SPD-Wahlsieges an der Saar über keine Mehrheit in der Länderkammer. Ausschlaggebend dafür werden die Ergebnisse der Landtagswahlen in Schleswig-Holstein und NRW sein.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Großbritannien hält bislang an seinem tabakpolitischen Kurs und der E-Zigarette fest. Disposables sorgen in Belgien und Frankreich für Gesprächsstoff in Medien und offiziellen Stellen. Währenddessen wiederholt Australien seine Kritik am Dampfen und schreitet die Regulierung in den USA voran.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Das BfR bestätigt den Harm Reduction-Effekt bei E-Zigaretten. Eine neue deutsche Studie bestätigt, dass Dampfen beim Tabak-Stopp hilft. Eine US-Studie weist auf den Vorteil eines Mentholverbotes nur für Tabak hin. Neue Analysen von CDC-Daten ergeben, dass die Dampferquote bei US-Jugendlichen drastisch sinkt.</p>	
	<p>Medien: Die Medien befassen sich mit Tabak-Stopp und neuartigen Nikotin-Produkten. Dabei kommen Kritiker und Befürworter zu Wort. Anlässlich des neuen Suchtjournals mahnt die <i>Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen</i> medienwirksam weitere Maßnahmen gegen den Tabak-Konsum an.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

1,78mal höher

ist die Wahrscheinlichkeit mit E-Zigaretten rauchfrei zu werden als ohne Unterstützung.

um 58 %

ist die Dampferquote bei US-Jugendlichen zwischen 2019 und 2021 gesunken.

um 40 %

ist der Konsum von (Shisha-)Pfeifentabak im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Kopf der Woche

Das BfR bestätigt: E-Zigaretten sind weniger schädlich als Tabak.

Quellen: [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [dhs.de](https://www.dhs.de), rodutobaccotruth.blogspot.com, [bfr-akademie.de](https://www.bfr-akademie.de)

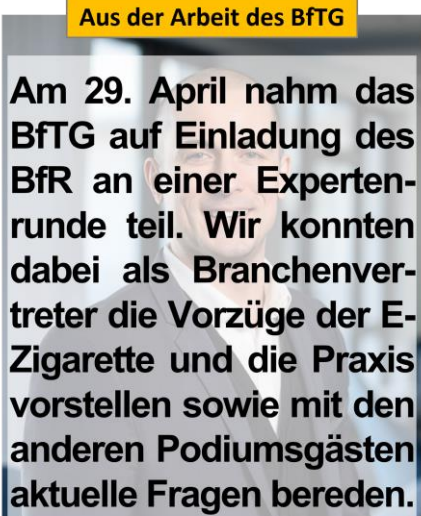
Wichtige Inhalte auf einen Blick

1. [Neue deutsche Studie bestätigt: E-Zigaretten fördern den Tabak-Stopp](#)
2. [Bundeskabinett hat keine Bedenken beim Rauchverbot in Fahrzeugen](#)
3. [BfR: Dampfen weniger schädlich als Rauchen](#)
4. [Großbritannien bleibt auf Kurs](#)
5. [Weitere Tabak- und E-Zigarettenregulierung in den USA](#)
6. [Studie deutet Vorteil bei alleinigem Mentholverbot bei Tabak-Produkten an](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BfTG



Am 29. April nahm das BfTG auf Einladung des BfR an einer Expertenrunde teil. Wir konnten dabei als Branchenvertreter die Vorzüge der E-Zigarette und die Praxis vorstellen sowie mit den anderen Podiumsgästen aktuelle Fragen bereden.

Datum: 29.04.2022, 27.04.2022

Meldung: Das Bundeskabinett hat sich mit dem Ländervorstoß zum Rauchverbot in Fahrzeugen befasst (Report 172f.). Das Bundesgesundheitsministerium hat dazu eine Stellungnahme verfasst. Es hat keine Bedenken. Das Kabinett schließt sich dieser Meinung an. Die Bundesregierung leitet im Folgenden die Vorlage samt Stellungnahme an den Bundestag weiter.

Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Grüne) will den Verbraucherschutz ausbauen. So sollen Verbraucherinformationen verbessert werden und die ökologische und soziale Dimension des Verbraucherschutzes mehr beachtet werden.

Quelle: [bundesregierung.de](https://www.bundesregierung.de), [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [welt.de](https://www.welt.de)

2.2. Bundestag und Parteien

Siehe Abschnitt 2.1.

Reminder

Der Bundesverband Rauchfreie Alternative (bvra) hat eine Verbraucherumfrage zur kommenden Liquid-Steuer gestartet. Die Umfrage läuft bis zum 30. April. Sie befasst sich u. a. mit Ausweichstrategien zur Steuervermeidung sowie dem Informationsstand der Verbraucher. Mitmachen lohnt sich!

Daneben hat der vom BfTG gegründete Europaverband IEVA eine Info-Kampagne gestartet.

Hier geht es zur Umfrage: bvra.info. Und hier zur IEVA-Kampagne: tabakfreiergenuss.org

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Aus der Arbeit des BfTG



Erneut haben wir uns mit Tabakpolitikern über ein eventuell drohendes Aromenverbot ausgetauscht und auf dessen Nachteile für Verbraucher und Gesundheitspolitik hingewiesen.

Datum: 26.04.2022

Meldung: Die neue Landesregierung des Saarlandes steht. Neben Ministerpräsidentin Rehlinger (SPD) gehören dem Landeskabinett u.a. an:

- Jakob von Weizsäcker (SPD), Minister der Finanzen und für Wissenschaft. Der ehemalige Europaabgeordnete war zuletzt G20-Koordinator und Abteilungsleiter für Grundsatzfragen und internationale Wirtschaftspolitik im Bundesfinanzministerium.

- Magnus Jung (SPD), Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit. Jung ist seit 2009 Mitglied des saarländischen Landtags. Zuvor war er in der Beratung für schwervermittelbare Jugendliche sowie in der Politik- und Medienberatung tätig.

- Petra Berg (SPD), Ministerin für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz. Berg war von 2014 bis 2018 Generalsekretärin der Saar-SPD. Seit dieser Zeit ist sie stellvertretende Landesvorsitzende. Die Juristin gehört dem Landtag seit 2012 an.
- Jürgen Barke (SPD), Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie. Barke war zuletzt Staatssekretär im von Rehlinger geführten Wirtschaftsministerium. Er fungiert nun auch als stellvertretender Ministerpräsident.

Quelle: saarbruecker-zeitung.de, sr.de, zeit.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 28.04.2022, 25.04.2022, 21.04.2022, 20.04.2022

Meldung: Die Aufsichtsbehörde FDA hat ein Verbot von Menthol-Zigaretten und aromatisierten Zigarren angekündigt, was Gesundheitsschützer befürworteten. Alaska bringt die Erhöhung des Mindestverkaufsalters für E-Zigaretten und Tabak auf 21 Jahren auf den Weg. Nach dem Senat muss noch das Repräsentantenhaus zustimmen. Derweil streiten in Colorado Befürworter und Gegner um die Einführung eines Aromenverbotes. Die Diskussion über E-Zigaretten wird auch durch eine Kampagne der NGO *Truth Initiative* befeuert. Demnach solle Nikotin in E-Zigaretten Depressionen und Angstgefühle verstärken.

Mit San Diego will eine weitere US-Metropole Liquidaromen und aromatisierte Tabake aus Jugendschutzgründen verbieten. US-Bundesstaaten und Kommunen regeln die Aromen-Regulierung zunehmend selbst.

Quelle: abcnews.go.com, truthinitiative.org, alaskasnewssource.com, the-journal.com, colorado-sun.com, nbcсандiego.com, sandiegouniontribune.com, thetruth.com, thetruth.com, thetruth.com

Aus der Arbeit des BfTG

Als Gründungsmitglied des Europaverbands IEVA sind wir eng in dessen neue Aufklärungskampagne einbezogen. IEVA informiert Meinungsbildner und Entscheider europaweit über die E-Zigarette. Siehe:

eurovape.eu, tabakfrei.org, vapingfacts.eu

Datum: 26.04.2022, 25.04.2022, 24.04.2022, 23.04.2022, 20.04.2022, 19.04.2022

Meldung: Das britische Parlament debattierte die künftige Strategie zur Tabak-Kontrolle. Abgeordnete fordern, die Tabak-Industrie an den Folgekosten zu beteiligen. Die Regierung plant, Raucher künftig besser auf weniger schädliche Alternativen wie die E-Zigarette aufmerksam zu machen. Die neue Strategie soll noch in diesem Jahr erscheinen (Report 171). Ein unabhängiger

Review der bisherigen Tabak-Politik (Report 171, 173) wird für Mitte Mai erwartet.

Das Finanzministerium will an seinem Kurs hoher Tabak-Steuern festhalten. Die Regierung will sich weiter engagieren, Raucher zum Wechsel zu weniger schädlichen Produkten zu bewegen.

Die Raucherquote in Großbritannien ist laut Versicherern um 10 Prozent gestiegen. Gleichzeitig haben 10 Prozent der Raucher ihren Konsum um mehr als die Hälfte gesteigert. Ein Fünftel erhöhten ihren Konsum um 20 Prozent. Stress sowie Langeweile während der Pandemie werden als die Hauptgründe ausgemacht.

Quelle: twitter.com (Cancer Research UK), parliament.uk, telegraph.co.uk, telegraph.co.uk, tobaccojournal.com, parliament.uk, parliament.uk

Datum: 20.04.2022, 19.04.2022

Meldung: In Belgien und Frankreich werden Disposables rege thematisiert. Medien und offizielle Stellen befürchten Gesundheitsschäden und eine Gefährdung von Jugendlichen.

Quelle: [rtl.be](https://www.rtl.be), [midilibre.fr](https://www.midilibre.fr)

Datum: 25.04.2022, 19.04.2022, 17.04.2022

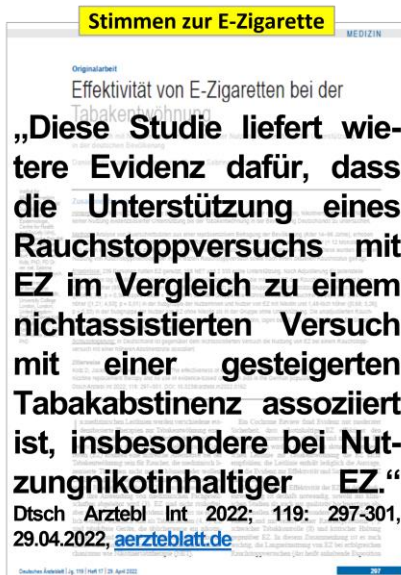
Meldung: Das australische Gesundheitsministerium hat eine E-Zigarettenstudie in Auftrag gegeben, die nun vorliegt. Die Autoren warnen vor diversen Gesundheitsschäden, unbekanntem Langzeitschäden und dem Gateway-Effekt. Weitere Kritikpunkte sind Nikotin, die Umweltverschmutzung sowie der Nichtrauchererschutz. Die Beweise zur Unterstützungswirkung seien begrenzt. Auch das EVALI-Phänomen fließt in die Beurteilung der E-Zigarette ein. In der Ärzteschaft gibt es [Kritik](#) an der Untersuchung.

Währenddessen warnt die neuseeländische NGO *Action for Smokefree 2025 (ASH)* vor dem E-Zigarettenkonsum durch Jugendliche. Der sei in einigen Bevölkerungsgruppen mit bis zu einem Fünftel erheblich gestiegen. Sie betont aber auch, dass Dampfen weniger gefährlich als Rauchen ist und beim Tabak-Stopp unterstützen kann.

China will die Kontrolle über die chinesische E-Zigarettenbranche weiter erhöhen (Report 166ff.). Die Regierung möchte stärker eingreifen, um z.B. Überproduktion zu verhindern. Auch das Engagement ausländischer Investoren bzw. Firmen soll beschränkt werden.

Quelle: [theguardian.com](https://www.theguardian.com), [croakey.org](https://www.croakey.org), [nzherald.co.nz](https://www.nzherald.co.nz), [reuters.com](https://www.reuters.com), [dailymail.co.uk](https://www.dailymail.co.uk)

2.5. Fachcommunity



Datum: 29.04.2022

Meldung: Erneut hat ein Team um Prof. Kotz (Universität Düsseldorf) Daten der DEBRA-Befragung ausgewertet. Demzufolge ist die Wahrscheinlichkeit, rauchfrei zu sein, bei Rauchern, die E-Zigaretten zum Tabak-Stopp nutzen, 1,78-fach höher als bei Personen ohne Unterstützung. Und 1,46-fach höher als in der Gruppe, die Nikotinersatzprodukte nutzt. Die Wahrscheinlichkeit zur Rauchfreiheit war in der Subgruppe der Dampfer mit Nikotin 2,34-fach höher und in der Subgruppe der nikotinfreien Dampfer 1,48-fach höher als bei Personen ohne Unterstützung. Die Ergebnisse zu den Subgruppen seien jedoch statistisch nicht eindeutig. Die Autoren merken an, es fehle weiterhin Evidenz bezüglich der Weiterführung des Dampfens hinsichtlich des langfristigen Rückfalls zum Tabak.

Einordnung/Empfehlung: Die Ergebnisse stützen die Rolle der E-Zigarette beim Tabak-Stopp. Kritiker wie Prof. Habewinkel (IFT-Kiel) passen jedoch ihre Strategie gegen Studien, die sich pro Dampfen aussprechen, an. Es wird versucht, solche Studien als fehlerhaft und ungenügend dazustellen. Es werden Zweifel gesät, die die Akzeptanz von Aussagen pro E-Zigarette mindern sollen. Das ähnelt der Strategie, welche die Tabakindustrie gegen tabak-kritische Untersuchungen angewendet hat. Es wird empfohlen, nicht in die wissenschaftliche

Debatte einzugreifen, jedoch ausgewählte Journalisten, Blogger oder Stakeholder auf diese Herangehensweise aufmerksam zu machen.

Quelle: aerzteblatt.de

„Our results support the reduced harmful potential of e-cigs relative to tobacco cigarettes in an in vitro model of normal human bronchial epithelial cells and support the use of electronic cigarettes as a viable strategy in harm reduction strategies for smokers.”

Drug Testing Analysis, 17..04.2022, wiley.com

Datum: 20.04.2022, 12.04.2022, 17.04.2022

Meldung: Wissenschaftler der *University of California San Diego* bringen multi-Organ-Entzündungen mit Liquid-Aromen in Verbindung. Sie stützen sich auf Tierversuche mit Mäusen. „*This shows us that the flavor chemicals themselves are also causing pathological changes.*“, so die Autoren.

Eine neue Studie der Universität Catania kommt zu anderen Ergebnissen. Sie unterstreicht den Harm Reduction-Effekt bei E-Zigaretten. Die Wissenschaftler um Prof. Polosa verglichen in Zelltests die Auswirkungen von Liquid-Dampf und Tabakrauch. Dabei seien beim Dampf deutlich weniger Beeinträchtigungen zu beobachten gewesen als beim Rauch, die zudem mit Zeit zudem zurückgingen.

Quelle: ucsdnews.ucsd.edu, oicadian.com, elifesciences.org, wiley.com

Datum: 17.04.2022

Meldung: Eine Szenario-Studie der *University of Minnesota* deutet an, dass Raucher bei einem Mentholverbot für Tabak- und E-Zigaretten mehr rauchen als vorher. In der Vergleichsgruppe mit einem Mentholverbot nur für Tabak wurde jedoch weniger geraucht. Wurde ein Mentholverbot nur für Tabak ausgesprochen, wählten mehr Probanden E-Zigaretten als Alternative.

Quelle: pubmed.ncbi.nlm.nih.gov

Stimmen zur E-Zigarette

„Aus den niedrigeren Gehalten dieser Substanzen in den Emissionen von Tabakerhitzern und E-Zigaretten lässt sich ableiten, dass der Konsum dieser Produkte weniger gefährlich ist als der Konsum von Zigaretten.“

Abstracts, S. 23, bfr-akademie.de

und HNB seien auch viele toxikologisch relevante Verbindungen zu finden. Die Konzentrationen lägen jedoch deutlich unter denen, die im Zigarettenrauch nachgewiesen würden.

Quelle: bfr-akademie.de

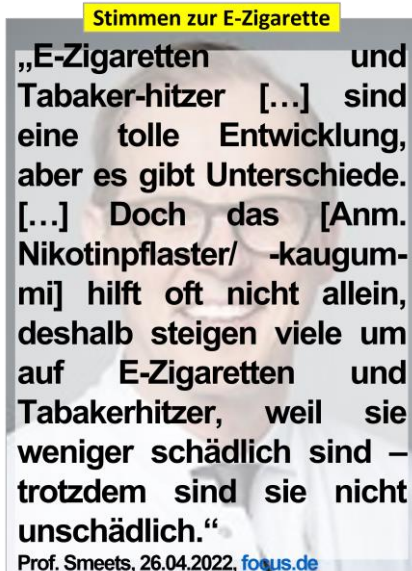
Datum: 06.-08.04.2022

Meldung: Das BfR führte Anfang April das *Forum für den Öffentlichen Gesundheitsdienst 2022* durch. In einem Vortrag bewertete das BfR die E-Zigarette im Vergleich zu Tabak als weniger schädlich. Bei E-Zigaretten

Datum: April

Meldung: US-Forschern zufolge weisen 3,9 Prozent der jungen Erwachsenen eine Prävalenz zum Dual Use auf. Die Prävalenz bei Tabak allein läge bei 5,8 Prozent und bei E-Zigaretten bei 11,5 Prozent. Die Autoren befürchten einen Anstieg des Tabak-Konsums durch E-Zigaretten.

Quelle: pubmed.ncbi.nlm.nih.gov



Datum: 24.03.2022

Meldung: Der Harm Reduction-Experte Prof. Brad Rodu (*University of Louisville*) hat die neuen CDC-Daten zum E-Zigarettenkonsum in den USA analysiert. Demnach sei die Zahl der jugendlichen Dampfer in den USA von 2019 auf 2021 um 58% gesunken ist. Bei den High School-Schülern sei die Raucherquote zeitgleich um 77% (von 8,3% auf 1,9%) gesunken. Zuvor machte [Rodu](#) darauf aufmerksam, dass ein großer Teil der Jugendliche, THC- und CBD-haltige Liquids konsumieren und nicht unbedingt Nikotin-haltige. Mit Blick auf andere Probleme hält Rodu die Debatte um den Nikotinkonsum durch Jugendliche für überzogen.

Quelle: rodutobaccotruth.blogspot.com

Aus den Medien

Das ZDF strahlte eine Dokumentation über Pouches aus. Dabei kam auch Prof. Hanewinkel (IFT-Nord) zu Wort. Trotz des Fokus auf Pouches wurde die E-Zigarette erneut kritisiert und bekannte Argumente gegen das Dampfen angeführt (z.B. Dual Use, keine Hilfe beim Tabak-Stopp). Einrichtungen wie das [ZIS](#) und [Action on Smoking and Health](#) kommen beim Dual Use jedoch zu gänzlich anderen Ergebnissen und entkräften solche Vorbehalte.

Anders Hingegen ein Interview im Focus. Prof. Ralf Smeets, stellv. Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Uniklinik Hamburg, bewertet die E-Zigarette ausgewogen. Er sieht das gesundheitspolitische Potenzial (Harm Reduction, Tabak-Stopp), mahnt aber auch das Dampfen bei Jugendlichen an.

Siehe: zdf.de, focus.de

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 26.04.2022, 25.04.2022

Meldung: Die *Deutsche Stelle für Suchtfragen* (DHS) hat ihr *Jahrbuch Sucht 2022* herausgegeben. Demzufolge sinkt der Konsum von Fertizigaretten und Drehtabak. Der Konsum von (Shisha-)Pfeifentabak (+ 40 Prozent ggü. Vorjahr), Zigarillos (+ 1,4 Prozent ggü. Vorjahr). Insbesondere bei Jugendlichen gehe der Tabak-Konsum zurück. Dennoch sieht die Organisation weiteren Handlungsbedarf. Insgesamt gaben die Deutschen im vergangenen

Jahr demnach 29,4 Mrd. € für Tabak-Waren aus. Die Folgekosten werden auf jährlich 97 Mrd. € taxiert.

Quelle: [dhs.de](#), [dhs.de](#), [n-tv.de](#), [tagesschau.de](#), [zdf.de](#), [zeit.de](#), [idea.de](#)

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
Bis zum 30.04.2022	Verbraucherumfrage zur Liquidsteuer	Bvra	Online	bvra.info
25.-29.04.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
28./29.04.2022	BfR-Forum Verbraucherschutz „Chancen und Risiken der E-Zigarette“	BfR	Berlin	bfr-akademie.de
08.05.2022	Landtagswahl Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	bundeswahlleiter.de
09.-13.05.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13./13.05.2022	Ladenbautagung	DLV	Bamberg	ladenbauverband.de
15.05.2022	Landtagswahl NRW	NRW	NRW	bundeswahlleiter.de
16.-20.05.2021	Sitzungswoche Bundestag, Befassung mit BMG-Haushalt im Haushaltsausschuss	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18.-19.05.2022	World Tobacco Europe, inkl. Konferenz	Qartz Business Media	Sofia, Bulgarien	wtprocessand-machinery.com
20.05.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
24.05.2022	Konferenz „Big Tobaccos Greenwashing“	ENSP	Brüssel	ensp.network
24./25.05.2022	ENDS Europe	inkl. Gastredner Dustin Dahlmann	online	ends-conference.com
30.05.-03.06.2022	Sitzungswoche Bundestag, 2./3. Lesung Bundeshaushalt	Bundestag	Berlin	bundestag.de
31.05.2022	Welt Nichtrauchertag	weltweit	WHO	who.int
10.06.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.06.2022	4th International Symposium on Nicotine Technology	-	Warschau	isontech.info
17./18.06.2022	Global Forum on Nicotine	GFN	Warschau	gfn.events
20.-24.06.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
25./26.06.2022	Hall of Vape (Messe)	Hall of Vape	Stuttgart	the-hall-of-vape.de
22.-24.06.2022	Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit	HSK	Berlin	hauptstadtkongress.de

Monitoringreport Nr. 176 (Kalenderwochen 16 und 17)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
01.07.2022	Start der Besteuerung nach dem TabStMoG	Bundesministerium der Finanzen	Berlin	-
04.-08.07.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
6.-8.07.2022	7th European Conference on Tobacco Control	ENSP	Heraklion	ensp-ectc.org
08.07.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
04.-09.09.2022	11th International Aerosol Conference	convin	Athen	iac2022.gr
05.-09.09.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.-17.09.2022	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
16.09.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
19.-23.09.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.-30.09.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
01.-31.10.2022	Stoptober-Kampagne	brit. Gesundheitsbehörden	Großbritannien	ukpublichealth-network.org.uk
07.10.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
10.-14.10.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12.10.2022	Konferenz zu Rauchentwöhnungsstrategien	ISFF Frankfurt UAS	Frankfurt a. M.	frankfurt-university.de
16.-18.10.2022	World Health Summit	WHO	Berlin	worldhealthsummit.org
17.-21.10.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.-20.10.2022	World Cancer Congress (WCC)	WCC	Online / Genf	worldcancercongress.org
26./10.2022	3rd Int. Conference on Cancer Prevention	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
28.10.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
Herbst 2022	Landtagswahl Niedersachsen	Niedersachsen	Niedersachsen	bundeswahlleiter.de
07.-11.11.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.-16.11.2022	35. Deutscher Krebskongress	Deutsche Krebshilfe	Berlin	deutscher-krebsskongress.de
21.-25.11.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
25.11.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
28.11.-02.12.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12.-16.12.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.12.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, BFTG, IEVA, UKE, BfR

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.